

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

49. Jahrgang.

Nr. 173.

Neuenbürg, Sonntag den 1. November

1891.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen in Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

Amtliches.

Neuenbürg

An die Ortsvorsteher.

Da bestehender Vorschrift gemäß vor dem Eintritt der kälteren Jahreszeit die feuerpolizeilichen Vorschriften zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden müssen, so werden die Ortsvorsteher beauftragt, die Bestimmungen der K. Verordnungen vom 21. Dezember 1876 betr. die Feuerpolizei (Reg.-Bl. S. 513 fg.) und vom 4. Januar 1888 betr. die Abänderung der Feuerpolizeiordnung (Reg.-Bl. S. 15 fg.) alsbald in ortsüblicher Weise zu verkündigen und auch die Ortsfeuerwache und Polizeidiener zu getreuer Erfüllung der ihnen in dieser Richtung obliegenden Verpflichtungen anzuhalten. — Ueber die erollate Verkündigung ist im Schultheißenamtsprotokoll Eintrag zu machen.

Den 29. Oktober 1891.

K. Oberamt.
Hofmann.

Neuenbürg

Den Ortsvorstehern

wird die genaue Befolgung des Erlasses vom 12. April 1888, betr. Maßnahmen gegen das Stromertum (Enzth. von 1888 Nr. 58) in Erinnerung gebracht. Die Polizeibediensteten sind wiederholt zu instruieren und es ist darauf zu halten, daß dieselben fortgesetzt ihre Schuldigkeit im vollen Maße erfüllen. — Nicht nur die beim Bettel Betretenen, sondern alle Baganten, welche sich nicht genügend auszuweisen vermögen, sind an das Oberamt einzuliefern.

Den 29. Oktober 1891.

K. Oberamt.
Hofmann.

Kontroll-Versammlungen

im Landwehrkompagniebezirk Neuenbürg finden statt:

für die Dispositionsurlauber, die Reservisten, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden, welche noch im reservepflichtigen Alter stehen.

- 1) In der Station (des Kontrollbezirks) Schöenberg am 6. Nov. 1891 vormittags 9¹/₂ Uhr beim Rathaus.
- 2) In der Station (des Kontrollbezirks) Neuenbürg am 6. Nov. 1891 nachmittags 1¹/₂ Uhr hinter der Kirche.

- 3) In der Station (des Kontrollbezirks) Herrenalb am 7. Nov. 1891 vormittags 8¹/₂ Uhr beim Rathaus.
- 4) In der Station (des Kontrollbezirks) Wildbad am 7. Nov. 1891 nachmittags 3 Uhr bei der Trinkhalle.

Zu den Kontrollbezirken Schöenberg, Neuenbürg, Herrenalb und Wildbad gehören dieselben Ortschaften wie bisher.

Im Zweifelsfalle können ältere Kameraden des Ortes oder der Ortsvorsteher darüber Auskunft geben.

Der Militärpaß und das Führungszeugnis sind bei Strafvermeidung mit zur Stelle zu bringen, sowie etwaige Orden und Ehrenzeichen anzulegen.

Calw im Oktober 1891.

Bezirkskommando.

Neuenbürg

Accord.

Der Accord über die Farrenhaltung geht an Georgii 1892 zu Ende.

Wegen Abschluß eines neuen Vertrags findet am

Donnerstag den 5. November d. J. nachmittags 4 Uhr

auf dem Rathause eine Verhandlung statt, welcher die Interessenten anwohnen wollen. Den 30. Oktober 1891.

Gemeinderat.
Vorstand Stirn.

Landwirtschaftliches.

Neuenbürg.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Aufkauf jüngerer Farren.

Der landw. Bezirks-Verein beabsichtigt noch in der ersten Hälfte des Monats November jüngere Farren reiner Simmenthaler Rasse in der Gegend von Reßkirch aufzukaufen und in den Bezirk einzuführen, für den Fall, daß sich eine genügende Anzahl Abnehmer findet.

Anmeldungen wollen spätestens bis zum Samstag den 7. November d. J.

bei dem Vereinssekretär Hrn. Oberamtstierarzt Böpple gemacht werden.

Den Gemeinden wird dringend empfohlen, den Farrenhaltern durch Gewährung entsprechender Beiträge die Anschaffung schöner rassenteiner Tiere zu ermöglichen.

Den 30. Oktober 1891.

Der Vereinsvorstand
Hofmann.

Privatnachrichten.

Bei der Spar- u. Vorschußbank Wildbad e. G. mit unbeschr. Gastpflicht können jederzeit

Geldanlagen

in Beträgen von M 5 bis M 10 000 gegen 4% Zins und 3monatl. Kündigung gemacht werden. Depositen werden gegen 3% Zins ohne Kündigungsfrist angenommen.

Für Kübler, Schreiner und Holzdreher!

Leistungsfähige Meister, welche sich zu einer Massenlieferung verstehen, wollen sich wenden an

H. R. Gauthier,
mech. Werkstätte,
Pforzheim, Blumenstr. 9.

Neuenbürg.

Frischer

Portland-Cement

ist wieder eingetroffen und empfehle solchen zur gefl. Abnahme.

Gg. Haizmann.

Neuenbürg.

Chr. Höhn, Uhrmacher.



Gute Waare. — Garantie.

Neuenbürg.

Einen kleinen Stubenofen,

von innen heizbar, verlaufen

Bojenhardt & Wanner.



An die Wähler!

Die bisherigen Wahlreisen unseres Kandidaten, Herrn **C. Commerell**, haben erfreulicherweise gezeigt, daß unser Vorschlag, denselben als Vertreter unseres Bezirks in den Landtag zu wählen, allseitigen, einmütigen Anklang gefunden hat.

Daß das Gleiche in den von ihm noch zu besuchenden (Enzthal-) Orten, in welchen die Persönlichkeit des Herrn Commerell fast Jedermann bekannt ist, der Fall sein wird, darf als sicher angenommen werden.

Ist nun nach alledem nicht daran zu zweifeln, daß Herr Commerell als Vertreter des Oberamts Neuenbürg in den Landtag berufen werden wird, so gestatten wir uns doch, an die Wähler die Bitte zu richten, am 3. November von ihrem höchsten politischen Recht, dem Wahlrecht, vollzählig Gebrauch zu machen; denn gewiß ist es nicht allein für einen Abgeordneten eine Genugthuung, für seine Opfer an Zeit und Mühe durch eine Vertrauenskundgebung entschädigt zu werden; derselbe wird vielmehr auch für die besonderen Interessen des Bezirks mit um so größerem Nachdruck im Landtage eintreten können, wenn er nicht nur die Mehrzahl der **Abstimmenden**, sondern diejenige der **Wahlberechtigten** vertritt.

Wähler, thut also am 3. November Eure Pflicht, indem Ihr vollzählig an der Wahlurne erscheint mit dem Stimmzettel auf den Namen des Herrn

C. Commerell in Höfen.

Das Wahlkomitee.

Württemberg. Sparkasse in Stuttgart.

Umwandlung von Einlagscheinen Lit. C. u. D.

Die Inhaber von Einlagscheinen Lit. C (Rand theils rot, theils schwarz) und D (Rand grün) werden aufgefordert, dieselben zur kostenfreien Umwandlung in die neuen Scheine Lit. E (blau) bei der nächsten Agentur mit den etwa bereits in ihren Händen befindlichen Scheinen Lit. E zu übergeben.

Einleger, welche bloß Scheine Lit. E besitzen sind von dieser Aufforderung nicht betroffen.

Die Besitzer von Einlagscheinen Lit. C werden darauf aufmerksam gemacht, daß laut Bekanntmachung vom 14. Februar 1885 seit 1. April 1885 alle Einlagen bei unserer Anstalt zu 3,6% verzinst werden, daher die auf ihren Scheinen eingetragene höhere Verzinsung von da an aufgehört hat.

Der erste Vorsteher: Ostertag.

Spinnerei Weingarten in Weingarten

Station Ravensburg (Württemberg)

Mechanische Leinenspinnerei und Weberei

verarbeitet das ganze Jahr über

Flachs, Hanf und Abwerg

zu anerkannt soliden und schönen

Garnen und Geweben

und besorgt auf Wunsch auch das Bleichen bestens.

Der Spinnlohn } von Garnen Nr. 10 bis 20 ist 10 ¢
per Schneller zu 1000 Meter } " " über Nr. 20 " 9 ¢

Sendungen franko gegen franko laut Vereinbarung südd. Lohnspinnereien.

Wegen Auskunft und Mustern, sowie Uebernahme des Rohmaterials wende man sich gütigst an unsern Agenten:

Karl Rau in Liebenzell.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben.
Offerten unter B. 7090 an Rudolf Mosse, Berlin S.-W. erbeten

Auf dem Wege von Neuenbürg bis Rothenbach gieng ein

Steinschlegel

verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei Rob. Silbereisen in Neuenbürg abzugeben.

Wer Husten hat,

versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten

echten

Spizwegerich-Bonbons

in Packeten à 20 u. 40 ¢

Spizwegerich-Br.-Saft

in Flaschen à 50 ¢ und höher von Carl Rill in Stuttgart.

Nur echt bei C. Bügenstein, Konditor u. C. Helber in Neuenbürg, B. Proßius, Cond. in Herrenalb.

Neuenbürg.

Montag den 2. November.

Mehlsuppe

wozu einladet Fr. Sig. 3 Roje.

Neuenbürg.

Für Bäckereien.

Den Herren Bäckern empfehle meine eingerichteten Lager bester Eläßer Herdplatten u. Gewölbesteine aller Art zu äußerst billigem Preis.

G. Saizmann.



Calmbach.

Wahl-Versammlung.

Der Kandidat für den Landtag, Herr **C. Commerell** in Höfen, wird sich am

Sonntag den 1. November, nachmittags 4 Uhr,
im Gasthaus zur „**Sonne**“ dahier

den hiesigen Wählern vorstellen, wozu freundlichst einladet
das Wahlkomite.

Neuenbürg.

== Buxkin ==

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe ich eine größere Partie **Zuch und Buxkin** unter dem Ankaufspreis.

C. Helber.

Calmbach.

Das Schuhgeschäft von Gottlob Krazeisen

empfiehlt zur kommenden Saison

Filz- und Selband-Schuhe

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen. Mache noch darauf aufmerksam, daß ich eine große Partie **Zuchschuhe** mit und ohne Ledersohlen zu außergewöhnlich billigem Preis verkaufe.

Ausgezeichnetes wasserdichtes **Schuhfett** pr. Pfd. 40 S.

Ed. Printz, Karlsruhe,

Färberei

und

chemische Reinigung

von

**Herren- und Damen-Garderoben, Möbelstoffen,
Teppichen, Decken etc.**

Annahmestelle in Neuenbürg bei

Adolf Mahler.

Wir übernehmen jederzeit für die

Spinnerei Schornrente in Ravensburg

Flachs, Hanf und Abwerg

zum Verarbeiten zu **Garn, Leinwand, Zwisch, Tischzeug** u. s. w., roh und gebleicht in **bester** Qualität, unter **Zusicherung reellster, raschster u. billigster** Bedienung. — Sendungen franko gegen franko.

Math. Decker in Calmbach.

Phil. Brodbeck, Ortsdiener in Feldrennach.

Neuenbürg.

Eine oder zwei solide

Schlafgänger

werden angenommen bei

M. Decker, Messerschmied.

Stuttgarter

Fournierhandlung.

Ecke Olga- u. Uhlandstr. **J. Eppinger.**

Makulatur

(alte Zeitungen) hat billig abzugeben

C. Meck.

Hessen-Rassauische Rentenbriefe. Die nächste Ziehung findet im November statt. Gegen den Coursverlust von ca. 2 1/2 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 6 Pfg. pro 100 Mark.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Eingesendet.

Neuenbürg, 30. Okt. Die schwäb. Volkspartei hat, wie dies ihr Organ, der Beobachter von heute besagt, von der Aufstellung eines besonderen Kandidaten für die Landtagswahl des diesseitigen Bezirks Abstand genommen, weil Hr. Commerell für die Beseitigung der Privilegierten aus der zweiten Kammer und auch im Prinzip mit der Abschaffung der Lebenslänglichkeit einverstanden sei, falls eine entsprechende Aenderung unserer Gemeindeverwaltung damit Hand in Hand gieng. Diese Erklärung des Hrn. Commerell beweise wenigstens das, daß derselbe in den zwei das Land bewegenden Hauptfragen eine von der Regierung unabhängige Stellung habe und teils denselben Standpunkt einnehme, wie die Volkspartei, teils sich demselben wenigstens nähere und so haben die Parteigenossen des Bezirks im Vertrauen darauf, daß Hr. Commerell die unabhängige und fortschrittliche Gesinnung, die man ihm auch sonst nachrühmt, auch bei anderen Fragen des parlamentarischen Lebens zeigen werde, beschlossen, von der Aufstellung einer selbstständigen Kandidatur abzusehen und es dem Einzelnen zu überlassen, für Herrn Commerell zu stimmen oder sich der Wahl zu enthalten.

* Neuenbürg, 30. Okt. Bekanntlich hat die Eisenbahnstation Rothenbach im vorigen Jahre eine Erweiterung erfahren, welche in Folge des sich stetig steigenden Güterverkehrs eine absolute Notwendigkeit war. Gegenwärtig werden nun zwischen der Station und dem Rothenbachwerk wieder umfangreiche Bauarbeiten vorgenommen und zwar handelt es sich um eine Entlastung der Station, welche durch den immer größere Dimensionen annehmenden Holzverhandl bedingt ist. Zu diesem Zwecke wird ein besonderes Schienengeleise entlang dem Bahnkörper vom Rothenbachwerk bis zur Station angelegt. Um nun neben diesem Schienengeleise noch den bisherigen Weg zu erhalten, muß der Fabrikkanal unterhalb der Station in seiner oberen Hälfte entsprechend nach rechts verlegt werden und dies bildet den Hauptgegenstand der gegenwärtigen Arbeiten, welche unter Leitung des R. Eisenbahnbetriebsbauamts von den Unternehmern Hartmann u. Rieth auf Kosten der Firma Krauth u. Cie. ausgeführt werden. Bei den Arbeiten der Betonierung der inzwischen fertiggestellten rechtsseitigen Ufermauer des schon erwähnten Werkkanals wurde eine Wasserpumpe durch Uebertragung der elektrischen Kraft vom Werk aus in Betrieb gesetzt. Dieser interessante Versuch der Uebertragung der elektrischen Kraft ist vollständig gelungen und es hat damit die Firma, welche bekanntlich mit jeder technischen Verbesserung in ihrem Betrieb vorne an steht, im Enzthale den ersten so trefflich gelungenen Versuch gemacht, gleich wie sie die elektrische Beleuchtung bereits schon vor 2 Jahren eingeführt hat. Diese selbst wird durch eine Dynamomaschine von zirka 25 Pferdekraften, welche ihrerseits wieder durch die zu gewaltiger Kraft vereinigte Dampf- und Wasserkraft die nötige Kraft erhält, erzeugt, und durch das Glühlicht in sämt-



lichen Arbeitsräumen verbreitet. Mehrere große Bogenlampen verbreiten außerdem taghelles Licht über die ausgedehnten offenen Lagerräume. Die elektrische Leitung nach dem Fabrikkanal, welche der Kraftübertragung diente, soll ferner zur Beleuchtung einer weiteren Bogenlampe bestimmt sein. — Höchst sinnreich ist der von der elektrotechnischen Fabrik (Schuckert u. Cie., Nürnberg) im Maschinenraum angebrachte Apparat, welcher den elektrischen Strom selbstthätig reguliert. — Die ganze Anlage ist ein herrliches Denkmal des schaffenden Geistes und des ungeheuren Fortschritts und der Bervollkommnung auf technischem Gebiete.

Birkenfeld, 30. Okt. (Corresp.) Gestern mittag war ein 73jähriger Mann von hier im Wald mit Holzjuchen beschäftigt. Er bestieg eine kleine Eiche, um dürre Nester herabzuholen. Plötzlich bekam er einen Schwächeanfall, fiel herab und brach das Genick, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Calw, 29. Okt. In vergangener Nacht ist unsere Stadt wieder von einem großen Brand heimgesucht worden. Um 9 Uhr brannte es in dem Stallgebäude des Gasthauses z. Löwen in der Vorstadt. Mit größter Schnelligkeit erfassten die Flammen die Scheuer und das Wohnhaus. Fast ebenso rasch ergriffen dieselben das gegenüberliegende Wohnhaus des Pflästerers Heldmaier, dessen Bewohner ohne Bergung des Mobiliars flüchten mußten. Leider war bald aus den Hydranten kein Wasser mehr zu erhalten und mußte dasselbe vom oberen Marktbrunnen heraufgepumpt werden, welche Arbeit die Stammheimer Feuerwehr übernommen hatte. Ferner schafften die Feuerwehren von Hirsau und Alzenberg Wasser von der Nagold den Mühlweg herauf. Um 2 Uhr morgens waren vier Gebäude in sich zusammengestürzt, während das Heldmaier'sche Haus noch in vollen Flammen stand. Abgebrannt sind Wohnhaus, Scheuer und Stall von Löwenwirt Hammer, sowie das Haus von Pflästerer Heldmaier und Fr. Wagner, worin im ganzen 4 Familien wohnten.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 30. Okt. Der König von Rumänien hat sich heute mittag von den Allerhöchsten und den Höchsten Herrschaften wieder verabschiedet und um 2 Uhr 50 Min. mittels Sonderzuges Potsdam verlassen, um demnächst die Heimreise anzutreten.

Berlin, 29. Okt. Der König von Rumänien verließ dem Reichskanzler von Caprivi und dem Staatssekretär Freiherrn v. Marschall des Großkreuz des Sterns von Rumänien, ersteren mit Schwertern.

Dresden, 29. Okt. Der König empfängt heute nachmittag im Schlosse den württ. General v. Wölcern, welcher die Thronbesteigung des Königs Wilhelm II. von Württemberg anzeigt und später an der Hofstafel auf der Villa Strehlen teilnimmt.

Württemberg.

Ueber den Verlauf der Landtagsverhandlungen nimmt man an, daß

es möglich sein wird, die Adresseberatung so rasch zu erledigen, daß die Uebergabe der Adresse am Dienstag erfolgen kann. Wie die Mitglieder der Kammer der Standesherren am 28. zur Tafel ins kgl. Residenzschloß geladen waren, werden, wie man hört, auch die Mitglieder der 2. Kammer vor Landtagschluß zur kgl. Tafel gezogen werden. Vor Schluß des Landtags, der am Donnerstag stattfinden soll, ist der Ständische Ausschuß neu zu wählen.

Stuttgart, 30. Okt. Die Kammer der Abgeordneten trat heute in die Beratung des Entwurfs betreffend die Erhöhung der Zivilliste um 200 000 Mark ein. Am Ministertisch sämtliche Herren Staatsminister. Referent ist der Abg. Sachs. Er beantragte namens der einstimmigen Finanzkommission unveränderte Annahme. Hauptmann-Balingen sprach gegen die Erhöhung und beantragte Bewilligung im seitherigen Betrag. Bei der Abstimmung wurde Art. 1 mit 83 gegen 3 Stimmen angenommen. Art. 2 und 3 wurden ohne Debatte genehmigt. Bei der Endabstimmung wurde das Gesetz einstimmig, mit 86 Stimmen angenommen.

Stuttgart, 30. Okt. Seine Majestät der König hat das Protektorat über den württ. Kriegerbund huldvollst übernommen.

Ehingen, 29. Gestern Abend ist bei dem Bahnübergang in der Nähe der Abteilung Ehingen von Zug 52 (Rödingen—Stuttgart) ein Fuhrwerk überfahren und zertrümmert worden. Der Fuhrmann wurde verletzt. So viel bis jetzt bekannt, trifft die Schuld an diesem Unfall den mit der Bedienung des Bahnübergangs beauftragten Hilfswärter, welcher während der Vorüberfahrt des Zugs 52 geschlafen und es versäumt hat, die Schranken zu schließen.

Oesterreich.

Peist, 30. Okt. Beinahe alle ungarischen Blätter feiern den deutschen Kaiser wegen seines Erlasses. Ein leitendes Blatt jagt: „Deutschland darf stolz auf seinen Kaiser sein, der ein solches Bewußt sein seiner Herrscherpflichten besitzt!“

Ausland.

New-York, 26. Okt. Der Erfinder Edison agitiert lebhaft dafür, daß die Elektrizität auch auf amerikanischen Eisenbahnen als Triebkraft benützt werde. Edison behauptet, auf der Pennsylvania-Eisenbahn, zwischen Newyork und Philadelphia beispielsweise, jede gewünschte Schnelligkeit mittels dreier nationaler Dynamo-Maschinen erzielen zu können. Während der Weltausstellung in Chicago will er elektrische Züge zwischen Milwaukee und Chicago laufen lassen.

Miszellen.

Der Galawagen des Königs von Dahome. Von der „Wagenfeder- und Wagenfabrik-Aktiengesellschaft“ zu Altona ist dieser Tage ein Prunkwagen fertiggestellt worden, welcher für den König von Dahome bestimmt ist. Die Kutsche wird nicht von Pferden, sondern von 16 Sklaven und zwar an versilberten Querjungen,

welche an den statt der Deichsel angebrachten drei Zugbalken befestigt sind, gezogen; außerdem schieben noch zwei Sklaven hinten nach. An Stelle des überflüssigen Kutscherbocks sind Verzierungen in Gestalt von naturgetreu nachgebildeten Haiischen und Straußen-Eiern auf Sockeln, sowie Palmbblätter angebracht. Der Wagen ist im Innern reichgepolstert und ganz mit blauer Seide ausgeschlagen; die Lackierung ist dunkelblau, das Gestell rot mit reicher Silberverzierung. Auf den Wagentüren findet das Wappen des Königs in reicher Malerei Platz; es zeigt Haiische und Straußeneier in goldenem Felde, umgeben von Schlangen und Elefantenzähnen, und ist gekrönt mit Palmenbäumen.

(Unberechtigte Selbsthilfe.) Der Kaufmann Cohn, dem sein Name oft un bequem wird, stellt sich in Gesellschaft stets als Herr John vor. Dasselbe probiert er auch an der Table d'hote in Marienbad, ohne zu bemerken, daß einer seiner Berliner Bekannten an derselben Platz genommen hat. Auch diesem präsentiert er sich mit den Worten: „Mein Name ist John!“ „Aber Herr Cohn,“ erwidert der Berliner, „behalten Sie lieber ihren alten Namen, Ihnen kann ja doch kein Gott helfen!“

Gemeinnütziges.

[Die Lage im Schlaf.] Wenige Menschen denken daran, welchen großen Einfluß auf die Gesundheit eine normale Lage des Körpers während des Schlafes auf die Gesundheit haben muß. Ein gesunder Mensch sollte immer des Nachts mit seinem Kopfe auf einem nicht mehr als sechs bis sieben Centimeter erhöhten Kopfkissen liegen. Die Bettdecke darf höchstens das Kinn erreichen, damit die Nase frei ist und möglichst viel Luft einatmen kann. Die Lage des Körpers sei eine ungezwungene und natürliche, damit das Blut leichten Umlauf habe und das Herz und die Lungen nicht in ihrer Thätigkeit gehemmt werden. Biegt dagegen der Kopf hoch oder kommen die Schultern in eine vorgebeugte Stellung, so erhalten die Arme eine Neigung nach innen und die Brust wird eingezugt; das Alles aber hindert das freie Atmen durch die Lungen und macht deren Thätigkeit unregelmäßig. Mancher Herz- und Lungenkrankheit könnte durch Beobachtung dieser einfachen Regel vorgebeugt werden.

Dreißtägige Charade.

Der Nordpolfahrer fürchtet vor der ersten sich, Die zweit' u. dritte hast du, Leser sicherlich. Das Ganze: eines Mannes Vaterstadt Der einst ein kühnes Werk begonnen hat.

Neuenbürg, 31. Okt. Krautmarkt. Zufuhr ca. 20 Wagen. Preis 7—8 M pr. 100 St. Stuttgart, 29. Okt. (Obstpreiszettel.) Güterbahnhof. Zufuhr: 60 Waggon = 12000 Zentner Mostobst, (41 österr., 3 bayr., 1 hess., 15 schweiz.) Preis per Waggon 820—860 M, pr. Ztr. 4 M 40 J bis 4 M 70 J (schweiz. 790—810 M und 4 M 20 bis 4 M 50 J).

Weinpreiszettel. Stadt Besigheim. Käufe von 150—175 M für 3 Hektol. Vorrat 3 Hektol. — Redarwestheim, 150—160 M — Bradenheim Verkauf zu 140—156 M, noch ziemlich Vorrat, Stadt Cannstatt, Mittelgewächs 170 M, 1 Kauf Bergwein zu 185 M Fellsbach 48—57 M pr. Hektol., noch ziemlich Vorrat, daher Käufer willkommen. — Untertürkheim, mehrere Käufe in Mittel- und Berglagen zu 57, 50 und 63 M pr. Hektol., Qualität gut. — Hohenhaslach Qualität gut, Gewicht 75—85 Grad. — Gorchheim. Einige Käufe zu 150 und 155 M Vorrat 400 Hektol. Verkauf langsam.

